

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1913-1914**

23.12.1913

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 23. Dezember 1913.

20. Vorstellung außer Abonnement.

Ermäßigte Preise.

Den König drückt der Schuh.

Märchenpiel in sechs Bildern von **Josefa Men.** Musik von **Vogumil Jeyler.**

In Szene geht von **Leo Steiniger!**

Musikalische Leitung: **Heinz Müller.**

Personen:

Der König	Gust Höder.	Der Truchsel	Gust Höder.
Die Königin	Edith Demm.	Der Schamrock	Josef Raudens.
Prinz Alantel	Gust Schindler.	Der Turmschüler	Josef Mart.
Der Narr	Gust Kr.	Der Stallkub	Josef Gröninger.
Der Metzger	Paul Gemme.	Ein Wagh	Marie Gentr.
Der Herrsch	Otto Dietel.	Der Pferdehändler	Heinrich Blum.
Der Hofmeister	Hermann Sander.	Der Schuhmachermeister	Karl Dapper.
Ein Ritter	Karl Klein.	Der Gelehrte	Helz Baumhach.
Zweiter Ritter	Karl Kersch.	Der Schreiber	Vas Gorkens.
Dritter Ritter	Karl Jernig.	Die	Minne Müller.
Ein alte Kuhne	Helma Meyer.	Das	Charlotte War.
Ursel	Helwig Holm.	Das	Urselbild King.
Die erste Prinzessin	Frederik Papold.	Ein kleines Mädchen.	
Die zweite Prinzessin	Johanna Mayer.	Ein kleiner Junge.	
Der Kammerdiener	Kar Schander.	Prinzessinnen, Ritter, Hofdamen,	

Bogen, Dient, Anichte, Rüge, Trabanten, Mäder, Söll, Kuchensoldner usw.

Die Personen der heiligen Familie.

Die vorstehenden Tage: 1. Bild: Hindertigen; 4. Bild: Tanz des Königshofs von Jakobine Kageber; 6. Bild: Fagennag, Sub von Paula Allegri-Bazy arrangiert.

Größere Pausen nach dem zweiten und vierten Bild.

Schluss des Vorverkaufes am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 9 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 5 Uhr an.

Anfang: 7 1/2 Uhr.

Ende: halb acht Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze: Balkon 1. Abt. 3.—, Sperrsitze 1. Abt. 2.— usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Umbekämpfung von Rollen über Partien bleibt vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Stadtkassensystemen.

Im den Rollen wird nur abgegebene Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Spätkommenden wird der Zutritt bis zur letzten Pause verweigert.

Es wird ferner gebeten, nach Schluss der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Notausgänge meiden zu wollen.

Zur Wieder im Hoftheater und bei Besuchen desselben mit besonderer Jagare v. A. B. verboten.

Verleumdung eines Ehrenmitglieds büßt sich nur in der Hochschulleitung aufhalten.

Inzwischen sind dem nächsten Billetschneider abzugeben. Über die Fortsetzung befindet sich eine vollständige

Schreibung in der Vorhalle. Die Kundliche Demen von den Eigentümern mit dem Insassen des Hoftheater

verkauf von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 3 Uhr in Empfang genommen werden.

Zur Schließung von Holzungen steht das Theater bei Nacht zur Verfügung.

Spielplan.

Mittwoch, den 24. Dezember: Keine Vorstellung. Die Vorverkaufshalle wird an diesem Tag um 1 Uhr geschlossen.

Donnerstag, den 25. Dezember: 21. Vorstellung außer Abonnement. Die Meisterfinger von Nürnberg. Walter Stolzinger; Hammerfänger Otto Wolf vom Hoftheater in München, als Gast. Anfang 5 Uhr. (6 .A.)

Freitag, den 26. Dezember: Nachmittags 2 Uhr. 22. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Kolberg. (2 .A.)

Freitag, den 26. Dezember: Abends 7 Uhr. 24. C. Madine. (6 .A.)

Samstag, den 27. Dezember: 23. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Den König drückt der Schuh. Anfang 7 1/2 Uhr. (2 .A.)

Vorverkauf für die Abonnementplätze am Dienstag, den 23. Dezember, vormittags 9—11 Uhr, A, B, C; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr an.

Sonntag, den 28. Dezember: Nachmittags 2 Uhr. 24. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Im weißen Röhl. (2 .A.)

Vorverkauf für die Abonnementplätze am Dienstag, den 23. Dezember, nachmittags 3—5 Uhr, B, C, A; allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 24. Dezember, vormittags 9 Uhr an.

Samstag, den 28. Dezember: Abends 7 1/2 Uhr. 25. C. Der Rosenkavalier. (6 .A.)

Montag, den 29. Dezember: 27. B. Pygmalion. Anfang 7 Uhr. (4 .A.)

Voranzeige.

Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Januar 1914: Das Wunder. Von Karl Vollmöller. Musik von Engelbert Humperdinck. Regie: Max Meinhardt.